

deckte Güterwagen, 136 offene Güterwagen, 24 Paar Rollböcke, 5 Arbeitswagen, 1 Kranken- u. 1 Geräterwagen, 3 Rangierwagen. 1912/13: Bau eines neuen Bahnhofes in Nordhausen.

Beförderte Personen 1913/14—1922/23: 1 050 038, 737 278, 731 744, 785 309, 751 576, 980 411, 1 104 916, 1 002 820, 1 025 419, 1 134 366; beförderte Güter (in t): 212 185, 168 238, 160 618, 158 381, 142 229, 127 372, 144 901, 160 837, 162 816, 180 810.

Kapital: M. 8 250 000, u. zwar M. 3 500 000 in 6250 St.-Akt. A (Nr. 1—3500 u. 5501—8250) u. M. 2 000 000 in 2000 St.-Akt. B à M. 1000. Urspr. M. 5 500 000. Lt. G.-V. v. 16./12. 1921 erhöht um M. 2 750 000 in 2750 den alten St.-Akt. A gleichgestellten St.-Akt. A, div.-ber. ab 1./4. 1922, angeb. zu 110% (2:1). Die G.-V. v. 6./11. 1923 sollte über Erhöhh. um M. 1 Mill. Vorz.-Akt. mit mehrfach. St.-Recht beschliessen.

Prior.-Anleihen: I. M. 3 000 000 in 4% Oblig. lt. Genehm. v. 10./6. 1905, 500 Stücke Nr. 1 bis 500 à M. 2000, 1000 Nr. 1—1000 à M. 1000, 2000, Nr. 1—2000 à M. 500, auf Inh. lautend. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. mit 1% u. ersp. Zs. ab 1907 bis spät. 1949 durch Ausl. im Juli, Aug. oder Sept. oder durch Ankauf von Oblig. (zuerst 1907 auf 1/4. 1908); seit 1910 verstärkte oder Totalkünd. mit 6 monat. Frist zulässig. Sicherheit: Sicherungs-Hyp. zur I. Stelle auf die Bahneinheit. Die Anleihe wurde aufgenommen zu Rückzahl. von Bahnpfandschulden, zur Erweiterung u. Verbesserung der Anlagen u. zur Vermehrung des rollenden Betriebsmaterials. In Umlauf Ende März 1923 M. 1 858 300. Coup.-Verj. in 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, Darmstadt, Frankf. a. M., Breslau; Bank für Handel u. Ind. u. deren sonst. Niederlass. Kurs in Berlin Ende 1913—1922: 89.50, 86.50*, —, 85, —, 70*, 90, 84.50, 90, 100.50%. Zugel. sämtl. M. 3 000 000, davon aufgelegt M. 2 500 000 am 26./9. 1905 zu 100.50%.

II. M. 1 000 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 24./9. 1909; minist. Genehm. v. 22./8. 1910; 500 Stücke à M. 1000 u. 1000 Stücke à M. 500, auf Inhaber lautend. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. seit 1./10. 1914 bis spät. 1951 durch jährl. Auslos. oder freihänd. Rückkauf von 1% des urspr. Anleihebetrages u. ersparten Zs. im April (erstmal 1913) auf 2./1. (zuerst 1914); ab 1./1. 1920 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. zur II. Stelle auf die Bahneinheit. Aufgenommen zur Erweiterung u. Verbesserung der Bahnanlagen u. zur Vermehrung des rollenden Materials. In Umlauf Ende März 1923: M. 631 500. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Die Anleihe wurde Ende Sept. 1910 an ein Konsort. (Nationalbank f. Deutschland, Bank f. Handel u. Ind., Abraham Schlesinger in Berlin) begeben, welche auch Zahlst. sind. Kurs Ende 1913—1922: 96, 95.20*, —, 90, —, 70*, 91.60, 85, 80, —%. Eingef. in Berlin am 13./12. 1910 zum ersten Kurse von 101%.

Im J. 1916/17 konnte eine Tilg. der Schuldverschreib. u. die Einlös. der fälligen Zs. Coup. nicht erfolgen. Im J. 1918 konnte der Zs.-Dienst wieder aufgenommen u. rückst. Coup. eingelöst werden; desgl. wurde auch die Tilg. der Schuldverschreib. wieder aufgenommen.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Von dem sich nach Abzug aller Unk. und auf dem Unternehmen ruhenden Lasten, sowie nach Zurückstellung der gesetz- und statutenmässigen Beträge zum Ern.-F., zum Bilanz-R.-F. (5%), zum Spez.-R.-F. (bis M. 75 000) ergebenden Gewinn bis 4 1/2% Div. an die Aktien-Serie A, sodann event. bis 3 1/2% an Serie B u. ein event. Rest an Serie A u. B zu gleichen Teilen. Die Mitgl. des A.-R. erhalten Tagegelder.

Bilanz am 31. März 1923: Aktiva: Bahnanlage 9 708 684, Ern.-F. 55 092 829, Spez.-R.-F. 101 316, Beteil. an Gernrode-Harzgeroder Eisenb.-Ges. 10 000, Kassa 151 456 215, Material- 81 909 614, Kaut. 35 135 265, Grundstücke 11 386 790, verschiedene Schuldner 128 205 825. — Passiva: A.-K. 8 250 000, Schuldversch. 2 489 800, do. -Tilg. 4 691, Ern.-F. 55 092 828, Spez.-R.-F. 101 316, Bilanz-R.-F. 20 100 000, Selbstversch. 50 100 000, Abschr.-Rückl. 1 510 200, nicht abgehob. Div. 47 825, Kaut. 35 135 265, versch. Gläubiger 297 937 939, Gewinn 1922 2 236 674. Sa. M. 473 006 541.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 372 099 797, Ern.-F. 1 761 500, Schuldverschreib.-Zs. 143 046, Tilg. von Schuldverschreib. 854 500, Bilanzres. 20 000 000, Selbstversch. 50 000 000, Eisenbahnabgabe 13 862, Gewinn (Vortrag auf neue Rechn.) 2 236 674. — Kredit: Vortrag 13 632, Betriebseinnahmen 447 095 748. Sa. M. 447 109 380.

Kurs der St.-Akt. A Ende 1914—1923: 61.25*, —, 42, 30, 45*, 52.50, 45.50, 180, 4150, 15%. Dieselben wurden 7./3. 1904 zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen. Die St.-Akt. B sind nicht eingeführt.

Dividenden 1912/13—1922/23: St.-Akt. A: 3 1/4, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 6, 0%; St.-Akt. B: 3 1/2, 3 1/2, 3 1/2, 2 5/8, 0, 0, 0, 0, 5, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Betriebs-Dir. Ed. Scharnhorst.

Aufsichtsrat: Vors. Fabrikbes. Otto Büchting, Stellv. Eisenbahn-Direktions-Präs. a. D. Wirkl. Geh. Oberbaurat Dr.-Ing. F. Rimrott, Fabrik-Bes. Hugo Hendess, 1. Bürgermeister Dr. Gepel, Wernigerode; Stadtrat Otto Hertzner, Rentner Rich. Wiese, Nordhausen; Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin; Eisenbahn-Dir. Wilh. Reineke, Neustrelitz; Kammerpräs. G. Keindorff, Bank-Dir. E. Wilkens, Wernigerode.

Zahlstellen: Nordhausen: Stadthauptkasse, Disconto-Ges. Fil.; Berlin: Darmstädter u. Nationalbank, Abraham Schlesinger; Aschersleben: Ascherslebener Bank Gerson, Kohen & Cie.; Wernigerode: Disconto-Ges.